

**Erziehungsdirektion
des Kantons Bern**

**Direction de
l'instruction publique du
canton de Berne**

Amt für Kindergarten,
Volksschule und Beratung

Office de l'enseignement
préscolaire et obligatoire, du
conseil et de l'orientation

Sulgeneckstrasse 70
3005 Bern
Telefon 031 633 85 11
Telefax 031 633 83 55
www.erz.be.ch
akvb@erz.be.ch

Geht an die Schulleitungen
der Volksschulen und Kindergärten
im Kanton Bern

4810.100.123.3/2011 (556961v2)

ICT-Verantwortliche an den deutschsprachigen Volksschulen und Kindergärten im Kanton Bern



- Bemerkungen und Erläuterungen zum Pflichtenheft
- Pflichtenheft
- Auszug aus der Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte

Bern, im Mai 2012

Amt für Kindergarten,
Volksschule und Beratung

sig. Max Suter
Vorsteher

Bemerkungen und Erläuterungen zum Pflichtenheft

Die Zuständigkeit und Verantwortlichkeit für die Infrastruktur auch im Bereich der ICT und der neuen Medien liegt bei den Gemeinden, daher haben sie auch dafür aufzukommen und deren Unterhalt zu finanzieren. Der Kanton stellt den Schulen nach Anhang 4 der Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte (LAV) Ressourcen für die Betreuung der Informatik zur Verfügung. Diese Ressourcen sind primär für die pädagogische Betreuung und zur Umsetzung von ICT-Inhalten an den öffentlichen Volksschulen bestimmt. Die Realität liefert ein anderes Bild, die Ressourcen des Kantons werden oft auch für den technischen Support, der über den First Level Support¹ hinausgeht, eingesetzt. Dadurch fehlen den ICT-Verantwortlichen Ressourcen zur Initiierung der Integration der Informatik in den Unterricht und zur Entwicklung von entsprechenden pädagogischen Szenarien². Auch daher werden die Unterrichtsinhalte noch nicht überall vollumfänglich im Sinne des ICT-Lehrplans umgesetzt.

Diese Tatsache hat das Amt für Kindergarten, Volksschule und Beratung (AKVB) veranlasst, das bestehende Pflichtenheft für die ICT-Verantwortlichen so anzupassen, dass eine klarere Abgrenzung von den technischen Aufgaben für die ICT-Verantwortlichen erkennbar wird. Das heisst aber auch, dass bei einer entsprechenden Umsetzung in einigen Gemeinden die Ressourcen für den ICT-Support an den Schulen kritisch hinterfragt und nötigenfalls zusätzliche Ressourcen gesprochen werden müssen.

Auf die bisherige Aufteilung der Anstellung der ICT-Verantwortlichen (70% für inhaltlich-pädagogische Arbeiten und 30% für die technische Betreuung) wird absichtlich verzichtet. Diese Grösse kann aber weiterhin als Richtwert dienen.

Das neue Pflichtenheft umschreibt die durch die ICT-Verantwortlichen wahrzunehmenden Aufgaben im Sinne einer zwingend anzustrebenden Minimalanforderung unter Berücksichtigung der örtlichen Begebenheiten.

Im technischen Bereich dürfen mit den vom Kanton zur Verfügung gestellten Ressourcen den ICT-Verantwortlichen nicht zusätzliche Aufgaben übertragen werden, die über die im Pflichtenheft erwähnten Aufgaben des First Level Supports hinausgehen. Falls die ICT-Verantwortlichen weitere über den First Level Support hinausgehende technische Aufgaben übernehmen, sind diese Aufwendungen durch die Gemeinde zu entschädigen. Bei komplexeren Aufgaben (Störungen Netzwerk, Erweiterungen, Server, Anschaffungen etc.) sind externe Fachleute beizuziehen.

Für die Anschaffung, Wartung und den Support im Zusammenhang mit den Geräten der Schuladministration (Schulleitung und Schulsekretariat) sind alleine die Gemeinden zuständig.

¹ Der First Level Support ist erste Anlaufstelle für alle Unterstützungsfragen und Probleme mit der ICT-Infrastruktur und ist für die vollständige Erfassung des Problems inklusive aller erforderlichen Zusatzinformationen zuständig. Ziel ist die Selektion der Probleme und das schnelle Lösen einer möglichst grossen Anzahl von kleineren bekannten und selber einfach und ohne grossen Zeitaufwand lösaren Problemen.

² Pädagogische Szenarien bestehen aus konkreten Unterrichtssequenzen und haben ihren inhaltlichen Schwerpunkt in der praktischen Anwendung und Nutzung der ICT mit den Schülerinnen und Schülern.

Pflichtenheft für ICT-Verantwortliche an den deutschsprachigen Volksschulen und Kindergärten im Kanton Bern

Zweck

Dient den Schulleitungen als Grundlage zum Erstellen einer Stellenbeschreibung.

Ziel

Die ICT-Verantwortlichen tragen in Zusammenarbeit mit der Schulleitung zur Integration der ICT im Unterricht bei und gewährleisten damit, dass die Volksschule allen Schülerinnen und Schülern den Zugang zu den ICT ermöglicht.

Die ICT-Verantwortlichen stellen sicher, dass die ICT-Infrastruktur, welche den Lehrpersonen und den Lernenden im Unterricht zur Verfügung steht, einwandfrei funktioniert.

Voraussetzung

Für die Wahrnehmung der gestellten Aufgaben benötigen die ICT-Verantwortlichen eine angemessene Aus- respektive Weiterbildung³.

Verwendung der Mittel

Die Anstellung steht für die Förderung der Integration der ICT in den Unterricht und für die Betreuung der ICT in der Schule zur Verfügung. Die ICT-Verantwortlichen unterstützen die Lehrpersonen der Volksschulen und der Kindergärten dabei, die Informationstechnologien im Unterricht zu integrieren und zu nutzen. Zudem stellen sie den First Level Support an der Schule sicher.

1. Pädagogische Aufgaben

1.1 Administrativ

- Koordination der Benutzung der Informatikmittel (Aufteilung auf Klassen, flexibel einsetzbare Geräte, PC-Raum, Ausleihe etc.)
- Ausarbeitung von Regelungen und Anleitungen zur Benutzung der ICT-Infrastruktur (Benutzerreglement)
- Erstellen eines Konzeptes zur pädagogischen Nutzung der Informationstechnologien (in Zusammenarbeit mit der Schulleitung und der Lehrerschaft)
- Koordinieren des ICT-Curriculums, welches auf dem kantonalen Lehrplan basiert, das lokale Begebenheiten berücksichtigt und festlegt, welche Kompetenzen die Schülerinnen und Schüler auf Ende des jeweiligen Schuljahres erreichen sollen

1.2 Schulung/Support

- Einführung der Lehrerschaft in die grundsätzliche Bedienung vorhandener Hard- und Software
- Einbezug der Lehrkräfte bei der Betreuung der ICT-Infrastruktur im Klassenzimmer
- Beratung von Lehrpersonen bei der Nutzung des Computers als Arbeitsmittel für die Unterrichtsvorbereitung und als Werkzeug und Lernmittel im Unterricht
- Lehrpersonen über ICT-Weiterbildungsangebote informieren
- Interne Weiterbildung für Lehrpersonen im Sinne eines Supports des Kollegiums in der Nutzung der Infrastruktur und der Entwicklung von pädagogischen Szenarien organisieren bzw. durchführen

³ Als Beispiele für eine angemessene Aus- respektive Weiterbildung können der CAS ICT-Kultur in der Schule, Kurse zur Erwachsenenbildung und zur Projektführung erwähnt werden.

- ICT-Projekte zur Integration von ICT im Unterricht in Absprache mit der Schulleitung initiieren und das Kollegium ermutigen, pädagogische Szenarien⁴ mit ICT umzusetzen

2. Technische Aufgaben

First Level Support⁵

- Behebung kleinerer Störungen
- Reparaturen veranlassen
- Wartung und Betreuung der Computerarbeitsplätze (Lehrer- und Schülergeräte, Drucker, Peripherie, Software, Netzwerk, Internet) im Schulhaus

3. Weiterbildung

- Teilnahme an Veranstaltungen der Schulinformatik
- Fachwissen/Kompetenzen ständig aktualisieren

4. Weitere Aufgaben

4.1 Mitarbeit in Gremien

- Mitglied der Informatikkommission oder einer ähnlichen lokalen Organisation

4.2 Verwaltung

- Mitarbeit bei der Erstellung und beim Führen der technischen Dokumentation (Software-Konfiguration der Geräte, Netzwerkplan)

4.3 Beschaffung

- Mitarbeit bei der Evaluation und Beschaffungsplanung von Hard- und Software in Absprache mit der Schulleitung, der Lehrerschaft und der Gemeinde

⁴ Pädagogische Szenarien bestehen aus konkreten Unterrichtssequenzen und haben ihren inhaltlichen Schwerpunkt in der praktischen Anwendung und Nutzung der ICT mit den Schülerinnen und Schülern.

⁵ Der First Level Support ist erste Anlaufstelle für alle Unterstützungsfragen und Probleme mit der ICT-Infrastruktur und ist für die vollständige Erfassung des Problems inklusive aller erforderlichen Zusatzinformationen zuständig. Ziel ist die Selektion der Probleme und das schnelle Lösen einer möglichst großen Anzahl von kleineren bekannten und selber einfach und ohne grossen Zeitaufwand lösbaren Problemen.

Auszug aus der Verordnung über die Anstellung der Lehrkräfte (LAV) vom 28. März 2007 (BSG 430.251.0)

Art. 93

Informatikpool

¹ Für die Betreuung der Informatik besteht ein Informatikpool

- a* für die Volksschule und den Kindergarten in Beschäftigungsgradprozenten und
- b* für die Sekundarstufe II und die höheren Fachschulen in Franken oder in Beschäftigungsgradprozenten.

² Die Vorgaben zur Berechnung sowie die Grundsätze zur Nutzung und Verteilung der dem Informatikpool zugewiesenen Ressourcen werden festgelegt

- a* für die Volksschule und den Kindergarten in Anhang 4 und
- b* für die Sekundarstufe II und die höheren Fachschulen in der besonderen Gesetzgebung.

³ Die zuständige Stelle der Erziehungsdirektion legt den Informatikpool fest.

Anhang 4 (Ausführung zu Art. 93)

4. Ressourcen für die Betreuung der Informatik

Für die Betreuung der Informatik werden folgende Beschäftigungsgradprozente festgelegt: 0,33 Beschäftigungsgradprozente pro Informatikgerät, das durch die Schülerinnen und Schüler der Klassen der Volksschule und der Kindergärten eingesetzt wird; maximal jedoch 1 Beschäftigungsgradprozent pro Klasse (Ausnahme: 1,33 Beschäftigungsgradprozente für Schulen mit einer Klasse). Die Schulleitung entscheidet über die Aufteilung der Beschäftigungsgradprozente auf die einzelnen Lehrkräfte und legt die Aufgaben in Stellenbeschreibungen fest. Als Grundlage dient das Pflichtenheft für ICT-Verantwortliche an Volksschulen und Kindergärten des Amtes für Kindergarten, Volksschule und Beratung.